



Airbrush-Farben für Modelle und Figuren

Die Farben sind eine entscheidende Komponente beim Airbrushen. Gerade für Einsteiger können hier die ersten größeren Probleme auftreten und die Freude an der neuen Lackiertechnik stören. Im Grunde kann alles, was in einen

flüssigen bzw. -milchigen Zustand gebracht werden kann, versprüht werden. Der Anwender sollte dabei die Farbsorte je nach zu bemalendem Untergrund, Anwendungsgebiet und Düsendgröße aussuchen.

Am häufigsten, am „gesündesten“ und auch einfachsten werden spezielle Airbrush-Acrylfarben eingesetzt, die schon hinsichtlich der Pigmentgröße für das Versprühen mit kleinen Düsen optimiert sind. Viele Airbrush-Acrylfarben sind sprühfertig – also direkt mit dem Airbrush-Gerät zu verarbeiten. Sie können mit passenden Medien oder häufig auch mit Wasser verdünnt werden, um ein feineres Spritzbild zu erzielen, die Transparenz zu erhöhen oder um die Sprüheigenschaften zu verbessern. Airbrush-Acrylfarben werden nicht – wie vielfach angenommen – nur auf Papier, Karton und Leinwand eingesetzt, sondern eignen sich ebenso gut auch für Plastik, Metall und Textilien. Daher haben sie sich auch in Bereichen wie dem Modellbau und der Miniaturbemalung durchgesetzt. Ihr größter Vorteil: Sie sind zumeist geruchsneutral und beinhalten keine giftigen Lösungsmittel. In diesem Zusammenhang ist jedoch darauf hinzuweisen, dass es auch beim Versprühen von wasserbasierten Acrylfarben mit der Airbrush zu ei-

ner Feinstaubentwicklung kommt. Die Menge steigt mit der Größe der bemalten Fläche. Daher empfehlen viele Farbhersteller generell das Tragen einer Atemschutzmaske.

Über mehrere Jahrzehnte haben sich für verschiedene Anwendungsbereiche und auf verschiedenen Märkten große Marken für Airbrush-Acrylfarben herauskristallisiert. Im Modellbau- und Tabletop-Bereich ist hier vor allem die Firma Acrylicos Vallejo zu nennen, die das wahrscheinlich breiteste Sortiment an spezialisierten Airbrush-Farben auf Acrylbasis für diesen Anwendungsbereich anbietet. Tabletop-Spezialisten wie The Army Painter, AK-Interactive oder Games Workshop setzen vorrangig auf Acrylfarben auf Wasserbasis und sogar klassische Modellbaumarken wie Tamiya, Revell und Italeri haben ihr Angebot in den letzten Jahren neben den klassischen Emaille- und Enamel-Farben um airbrush-optimierte oder zumindest airbrush-geeignete



Reinigung

Düse und Nadel, die wichtigsten und auch teuersten Komponenten eines Airbrush-Gerätes, müssen gut gepflegt und gereinigt sein, da sonst das Arbeitsgerät den Dienst versagt oder nicht das gewünschte Ergebnis bringt.

Neben der Reinigung per Hand gibt es noch die Möglichkeit, das Airbrush-Gerät nach einer Grobreinigung in ein Ultraschallreinigungsgerät zu legen. Die Reinigung ist recht zügig

und ordentlich. Das Airbrush-Gerät muss nachträglich aber wieder etwas gefettet werden, damit alle Bauteile einwandfrei funktionieren und nicht stocken. Ein gutes Ultraschallgerät kostet um die 50 €.

Schritt für Schritt wird nun dargestellt, wie Sie Ihre Airbrush auseinander nehmen und die wichtigsten Bestandteile reinigen.



Schritt 1: „Vorwäsche“

Farbe ausspritzen, Reste mit Wasser und/oder geeignetem Reinigungsmittel und Pinsel/Wattestäbchen lösen und ausspritzen. Als Reinigungsmittel gibt es von jedem Farbhersteller eine entsprechende Flüssigkeit, die empfohlen wird.



Schritt 2: Gerät öffnen

Ist das Gerät äußerlich sauber, geht es an die innenliegenden Komponenten. Beenden Sie dafür zunächst die Druckluftzufuhr. Schrauben Sie dann das Endstück und die Nadelklemmutter ab und legen Sie die Teile sorgsam zur Seite.

ALTERUNGSEFFEKTE BEI MODELLBAHNEN

GRUNDLAGEN VON MANFRED FINKENZELLER



Das Altern von Modellen ist in vielen Bereichen ein Thema, vor allem aber im Bereich der Modelleisenbahnen. Anhand von drei verschiedenen Lok-Modellen lassen sich verschiedene Techniken aufgrund ihrer unterschiedlichen Eigen-

schaften, Form- und Farbgebung gut verdeutlichen. Viele dieser Techniken lassen sich aber natürlich auch auf andere Modellbereiche und -typen übertragen.

MATERIALIEN

Um meine Modelleisenbahn altern zu lassen, benutze ich eine Iwata HP-B (0,2 mm Düse) und eine Evolution (0,2-0,4 mm Düse). Die Wahl des Airbrushgerätes spielt aber im Prinzip keine Rolle. Interessanter sind da die Farben: Ich bevorzuge Acrylfarben auf Wasserbasis und verwende deshalb Oesling Modellbau Acryllack sowie seit kurzem Vallejo Model-Air Farben. Der Acryllack von Oesling ist in Modellbaukreisen sicherlich bekannt, wird aber meist eher mit dem Pinsel verarbeitet. Für die Airbrush ist die fast cremige Farbe zu zähflüssig und muss mit reichlich Wasser verdünnt werden. Um die Oberflächenspannung der Farbe zu senken, gebe ich manchmal noch einen Tropfen Alkohol dazu. Die Farbe trocknet nach dem Auftragen sehr schnell und haftet gut.

Vallejo Model-Air Farben werden bereits spritzfertig ausgeliefert und haben eine hohe Deckkraft. Die anfänglich etwas dürrtige Haftung steigert sich beim Trocknen enorm. Dies bietet aber auch Vorteile, wenn die Farbe wie bei meiner bevorzugten Technik teilweise wieder



abgetragen werden soll. Die von Vallejo mitgelieferte Farbtonübersicht bietet nicht nur Vergleichswerte für RAL, sondern auch für andere Modellbau-Hersteller wie Tamiya, Humbrol, Revell etc., um den richtigen Ton zu finden. Zusätzlich sind drei Vallejo-Klarlacke von Matt bis Hochglanz erhältlich.

GUT GETARNT

Panzerbemalung und -alterung von Heike Kohn

Um dem Heng Long Stug 3 Modellpanzer eine authentische Farbgebung, Abnutzungsspuren und Alterungseffekte wie Lack-Abplatzer und Rost zu verleihen, kommen klassische Modellbautechniken wie Chipping, Trockenmalen, Fil-

tering und das Gestalten von Verschmutzungen zum Einsatz. Am Ende sieht das Panzermodell seinem Vorbild aus dem Zweiten Weltkrieg verdammt ähnlich.



// GRUNDAUSSTATTUNG // SCANIA TRUCK

Airbrushes: Evolution und Iwata HP-B mit 0,2 mm Düse.

Farben: Feuerrot und Ultramarinblau von Revell Aqua Color, Illu-Color Weiß von Lukas und Olivgrün von Schmincke Aerocolor

Untergrund: LKW-Modell

Weitere Materialien: Tamiya Masking-Tape, wiederablösbares Klebeband von Scotch, Pinzette, Parallelschneider von Ami, weiche Bürste oder Pinsel, Spülmittellösung

Schritt 1: Vorbereitung

Da das LKW-Modell direkt aus der Verpackung genommen wurde, war eine gründliche Reinigung nicht nötig. In diesem Fall reichen eine Spülmittellösung und eine weiche

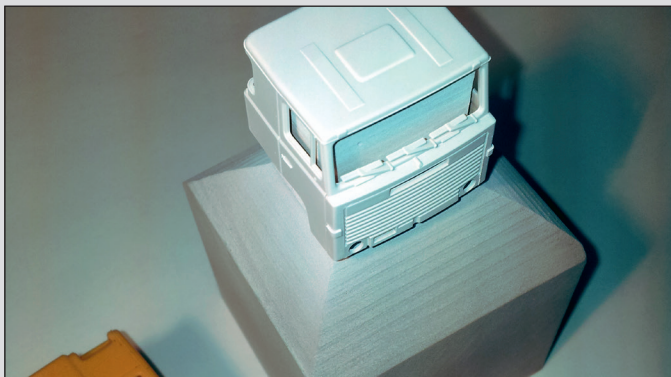
Bürste oder ein Pinsel, um verbliebene Fettreste von der Herstellung zu entfernen.



Schritt 2: Grundierung auftragen

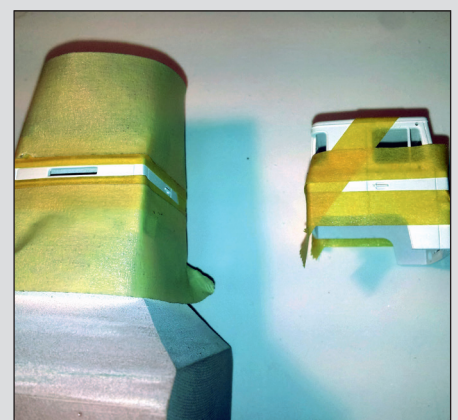
Nachdem alles zerlegt und entfettet ist, kann die Grundierung in mehreren dünnen Schichten aufgetragen werden. Ich benutze Weiß von Illu-Color. Das Modell sollte ab jetzt

nicht mehr mit den bloßen Händen angefasst werden, um die Haftung der Farbe nicht zu beeinträchtigen.



Schritt 3: Maskierung

Nach einigen Stunden Trockenzeit kann mit der Maskierung begonnen werden. Die Trockenzeit ist wichtig, um sicherzugehen, dass sich die Farbe nicht mehr ablöst. Bei sehr feinen Konturen verwende ich gerne Tamiya-Band. Es eignet sich sehr gut, um enge Kanten und Stege zu maskieren. Für das „Grobe“ reicht normales Malerkreppband, um Sprühnebel vom Modell fern zu halten. Nun werden beide Führerhäuser exakt nach Vorlage maskiert. Beim Positionieren der Maske helfen mir die Konturen der Fenster und die Rippen am Kühlergrill.





Schritt 15: Pflanzenbausatz als Schablonen

Ich verwende die Teile von einem Pflanzenbausatz als Schablonen. Die verschiedenen Einzelteile sind aus Messing und daher recht unempfindlich und gut zu reinigen.

Mit einer Pinzette halte ich die verschiedenen Pflanzenteile an die Karosserie und sprühe mit schwarzer Farbe darüber. Ich variiere die Abstände zwischen den Pflanzenschablonen und der Karosserie. So entstehen einige unscharfe Konturen, wodurch ich eine Tiefenwirkung erzeuge. Auf diese Weise fertige ich den gesamten unteren Bereich an.



Schritt 16: Dunkelgrüner Abschluss

Über die Pflanzenfläche sprühe ich abschließend grüne Farbe. Diese wähle ich einen Hauch dunkler als das vorherige Grün. Der dunkle untere Rand soll ja als Abschluss dienen und nicht dominieren. Zu guter Letzt mische ich noch einen Klarlack an und trage ihn auf.

Schritt 17: Lackieren und Polieren

Nach dem Trocknen habe ich die Lackflächen noch einmal geschliffen und poliert. Dann folgt natürlich noch der Zusammenbau und fertig ist der Beetlesnake.



'66 MUSTANG GT



Lexan-RC-Car von Mark R. Wierzbicki

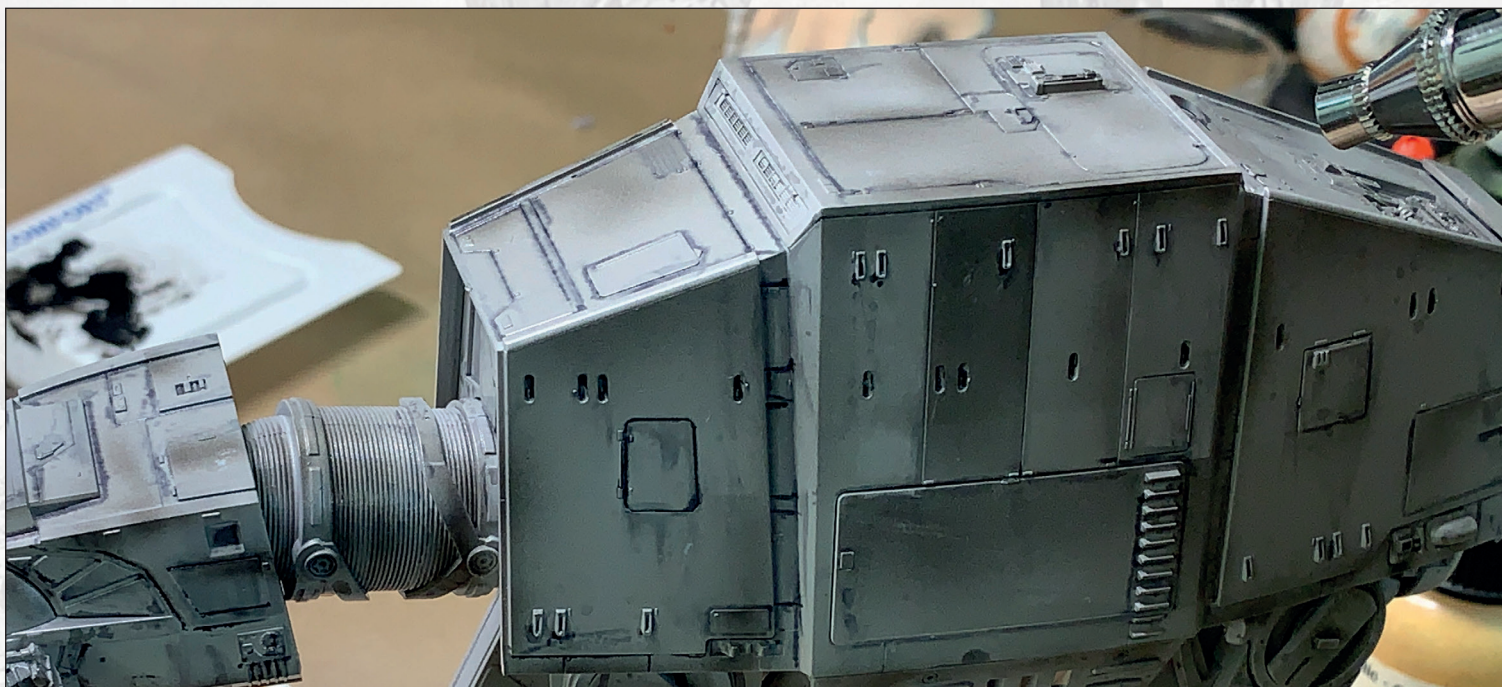
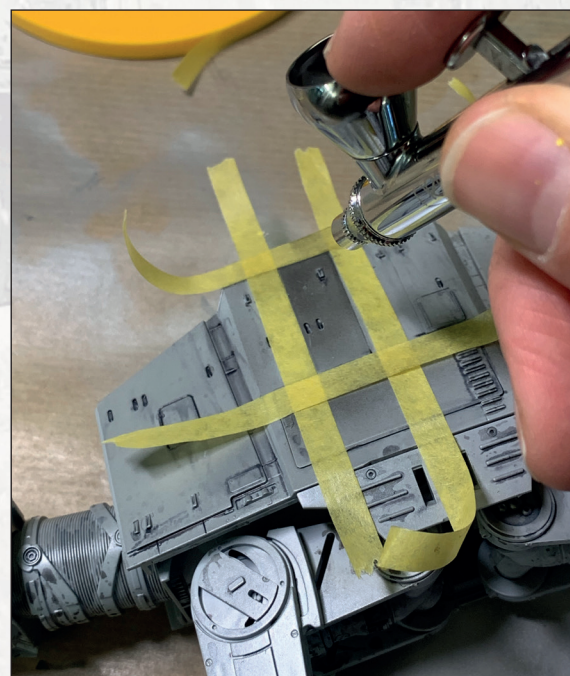
Transparente Lexankarosserien gehören zu den größten Herausforderungen beim Bemalen von Modellen. Damit die Lackierung immer gut geschützt bleibt, werden sie von innen bemalt. Dies macht ein komplettes Umdenken bei der Planung der einzelnen Farb- und Motivschichten unausweichlich, gerade wenn auch noch mit transparenten und Effektfarben gearbeitet wird, wie im Falle des Mustang GT. Die mühevollen Arbeit wird jedoch mit einem grandiosen Ergebnis belohnt.





Schritt 5: Schattierungen

Im nächsten Schritt klebe ich einige markante Metallplatten des AT-AT-Gesamtkonstrukts mit Klebeband ab. Dafür nutze ich leichtklebende Fine-line-Tapes, die ich auch mehrmals am selben Objekt verwenden kann. Man kann die zuvor gemischte Grundfarbe mit Schwarz abdunkeln und nutzen, aber in diesem Fall habe ich einen Tropfen Schwarz mit etwas Wasser gemischt und vorsichtig aufgetragen. Achten Sie dabei auf das Verhindern von Overspray und decken Sie bei Bedarf alle anderen Flächen ab, die keine Schattierung erhalten sollen. Beim Übernebeln der einzelnen Bereiche sprühe ich einen leichten Farbverlauf darüber und färbe nicht die komplette Fläche, da es so realistischer aussieht.





Grundlagen des 3D-Drucks

Eine Einführung von Thomas Kunert

Modellbau, Tabletop Gaming, Airbrush und 3D-Druck sind ein hervorragendes Team. Mit der Airbrush fertige Modelle und Objekte individuell zu bemalen – das ist bekannt. Wenn Sie jetzt auch noch die Figur oder das Modell, nach dem Sie vielleicht schon ewig gesucht haben, nach Ih-

ren Wünschen formen könnten – ein Traum, oder? Mit 3D-Druck geht das. Hier bekommen Sie einen ersten Überblick über das Thema 3D-Druck und wie es Ihre Modell- und Figurenwelten erweitern kann.

SPACE MARINE

Einfache Tabletop-Figur von Roger Hassler

Die Bemalung von Tabletop-Figuren ist hinsichtlich ihrer Gestaltungstechniken dem Modellbau und der 3D-Druck-Bemalung sehr ähnlich: Je nach Figur können hier Alterungs- und Verwitterungstechniken, Non-Metallic Metal-Effekte, Maskierungs- und Freihandtechniken, Mischtechniken, Effektfarben und andere Methoden genutzt werden, die auch auf anderen Modellen und Figuren zum Einsatz kommen. Aber: Bei Tabletop-Figuren ist alles viel kleiner! Die meisten Figuren sind gerade mal zwischen 24 und 30 mm groß. Da sind eine besonders ruhige Hand, feine Dosierungsfähigkeiten der Farbe und große Zielgenauigkeit beim Sprühen gefragt.

